



## Mit Chancengleichheit zum Schulstart: Benachteiligte Kinder in Medellín erhalten bessere Vorschulbildung

### Projekthintergrund

Vom internen Konflikt vertriebene, armutsbetroffene Familien im urbanen Kolumbien leben unter prekären Bedingungen. Die Kinder zeigen aufgrund fehlender Förderung und Mangelernährung Entwicklungsrückstände. Zwar werden sie tagsüber in Kitas von Erziehenden beaufsichtigt – diese sind jedoch schlecht ausgebildet und die Betreuungsräume nicht kindgerecht ausgestattet. Den Erziehenden und Eltern fehlt oft das Rüstzeug, um die Kinder ganzheitlich zu fördern und für die Grundschule vorzubereiten. Viele Kinder werden deshalb nicht oder zu spät eingeschult, was zu Klassenrepetitionen, vorzeitigen Schulabbrüchen und mehr Bildungsungleichheit führt.

### Unser Lösungsansatz

Das Projekt verbessert die pädagogische Qualität von Kitas in armutsbetroffenen Gebieten Medellín und fördert die frühkindliche Entwicklung von 1'930 Kindern. Das interdisziplinäre Projektteam arbeitet mit einem ganzheitlichen Ansatz: Es bildet 129 Erziehende zu pädagogischen Konzepten weiter, coacht sie im Betreuungsalltag und unterstützt sie mit kindgerechten Materialien. 1'800 Eltern werden zur Wichtigkeit der Vorschulbildung und zu fürsorglicher Erziehung sensibilisiert. In enger Zusammenarbeit mit Schulbehörden, Lehrpersonen, Kitas und Erziehenden erhalten armutsbetroffene Kinder so Chancen auf eine erfolgreiche Schullaufbahn.

### Projektziele

- 129 weitergebildete Erziehende bieten eine ganzheitliche, kindgerechte und qualitativ angemessene Tagesbetreuung und Förderung an.
- Von 1'930 geförderten Kindern erreichen mindestens 80% einen altersentsprechenden Entwicklungsstand, sind auf den Schuleintritt vorbereitet und treten ins Schulsystem über.
- 1'800 Eltern und Betreuungspersonen verstehen die Wichtigkeit von Vorschulförderung und gewaltfreier Erziehung und setzen sich für ein geschütztes Umfeld und die Bedürfnisse ihrer Kinder ein.

### Projektaktivitäten

#### Weiterbildung und Coaching der Erziehenden

Da die staatlich anerkannte Ausbildung für Kita-Erziehende zu theoretisch ist, bildet unser Partner die Erziehenden nach dem in Zusammenarbeit mit der nationalen Universität EAFIT entwickelten pädagogischen Ansatz «STEAM» weiter. Des Weiteren werden sie in der Kita von einem erfahrenen pädagogischen Tutor ge-coacht. Die spielerische Förderung von kognitiven, sozialen und emotionalen Fähigkeiten der Kinder steht dabei im Mittelpunkt. Dank Wissen zur Vorbereitung auf den Schulübertritt und zum Einbezug der Eltern, dem Erfahrungsaustausch mit anderen Erziehenden und der Bereitstellung von Lern- und Spielmaterial werden sie optimal bei ihrer Arbeit unterstützt.

### Projektort

Kolumbien, Medellín, Comunas 1, 4, 8 und 10

### Themen

Vorschulförderung, soziale Inklusion, Gemeinschaftsorganisation, Verteidigung von Kinderrechten, politische Teilhabe

### Vivamos-Mejor-Programm

«Brücken in die Schule»

### Dauer

Juli 2023 bis Dezember 2024

### Projektkosten

CHF 218'557

### Vivamos Mejor

Thunstrasse 17, 3005 Bern

Geschäftsstelle Zürich,  
Ausstellungsstrasse 41, 8005 Zürich

info@vivamosmejor.ch  
www.vivamosmejor.ch  
Tel. +41 (0)31 331 39 29

Berner Kantonalbank, CH-3001 Bern  
IBAN CH34 0079 0016 8757 8007 3

Seit 1992 ZEW0 zertifiziert.



Ihre Spende  
in guten Händen.

## Wirkung

Eine von der DEZA und ETH-Nadel prämierte, wissenschaftliche Studie der Universität Lausanne belegte die nachhaltige Wirkung unseres Ansatzes: Kinder aus unserem Projekt zeigten im Vergleich zu Kindern ohne Projektintervention signifikant bessere kognitive, psychosoziale und psychomotorische Fähigkeiten beim Schuleintritt und schlossen zum nationalen Durchschnitt auf. Die Wirkung war auch viereinhalb Jahre nach Beendigung der Intervention noch signifikant messbar, die Kinder erzielten bessere Schulnoten und wiederholten weniger oft die Klasse.

Diese Studie und weitere Informationen zur Wirkung unserer Projektarbeit finden Sie unter [www.vivamosmejor.ch/wirkung](http://www.vivamosmejor.ch/wirkung)

## Unsere Mission

Mit unserem Programm «Brücken in die Schule» erreichen wir, dass Kinder aus prekären Verhältnissen ihre kognitiven, psychosozialen und psychomotorischen Entwicklungsrückstände im Vergleich zu privilegierten Kindern aufholen können und zum Zeitpunkt des Schuleintritts auf die Anforderungen der Schule vorbereitet sind.

## Unsere Vision

Unsere Vision ist, dass Kinder unabhängig von ihrer sozialen Herkunft dieselben Chancen auf einen erfolgreichen Schulabschluss und auf eine würdige berufliche Zukunft haben.

Wir orientieren unser Handeln an der Agenda 2030. Mit diesem Projekt tragen wir zum Erreichen des folgenden SDG bei:



Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern

## Vorbereitung auf den Schuleintritt

Mit dem Ziel, dass die Kinder einen altersentsprechenden Entwicklungsstand erreichen, zeigt unser Projektteam den Erziehenden, wie sie Entwicklungsrückstände identifizieren und die Kinder darauf abgestimmt fördern können. Des Weiteren werden die Familien bei der Beschaffung der Dokumente für die kostenlose medizinische Versorgung der Kinder sowie bei deren Anmeldung für die staatliche Schule unterstützt. Um den Übergang von der Kita in die Schule reibungslos zu gestalten, organisiert das Projektteam Austausche zwischen Kindern, Eltern und Lehrpersonen sowie Erziehenden. Mithilfe von drei Abgänger-Treffen pro Jahr in der Kita wird zudem der Kontakt zu den neuen Erstklässlern und deren Familien aufrecht erhalten. Ziel ist es, dass 100% der Kinder im schulpflichtigen Alter den Übergang in die Grundschule meistern und bis zum Ende des Projekts in der Schule verbleiben.

## Sensibilisierung der Eltern

Da die Elternarbeit ein wichtiger Pfeiler des ganzheitlichen pädagogischen Konzepts unserer Partnerorganisation darstellt, geben die Erziehenden in regelmässigen Abständen ihr Wissen über gewaltfreie Erziehungsalternativen, frühkindliche Entwicklung, kindgerechte und liebevolle Erziehungsmethoden und Kinderrechte an die Eltern weiter. Diese erhalten einfache Werkzeuge, mit denen sie die Entwicklung ihrer Kinder während ihrer Alltagsarbeiten fördern können, sowie Informationen zu Ernährung, Gesundheit, Problemen in Partnerschaften und Umgang mit digitalen Medien. Das Projektteam sensibilisiert sie in Workshops zudem für friedliche Konfliktlösungsstrategien, wobei sie dafür jeweils ein Zertifikat erhalten.

## Impressionen



An vom Projektteam organisierten Events können die Erziehenden Erfahrungen austauschen und voneinander lernen.



Diese Kinder haben dank dem Projekt bessere Chancen auf eine gute Zukunft.

## Zielgruppe

Direkt: 1930 Kinder, 129 Erziehende, 1800 Eltern und Betreuungspersonen; indirekt: 3600 Familienangehörige, Erziehende und Lehrpersonen

## Kosten

Die Projektkosten betragen CHF 218'557. Wir zählen bei der Finanzierung auf Unternehmen, Kantone, Stiftungen, Gemeinden und Kirchen. Das Projekt wird im Rahmen des Programmbeitrags von der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA, Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten EDA, mitfinanziert.

## Lokalbeiträge/Eigenleistungen

In den Gesamtkosten nicht enthalten sind Eigenleistungen und Lokalbeiträge im Wert von CHF 1'242'202. Darin enthalten sind die vom ICBF finanzierten Löhne der Erziehenden, Gesundheits- und Ernährungsberater\*innen und die Mahlzeiten der Kinder in den 11 unterstützten Kitas.

## Projektpartner vor Ort

Der direkte Projektpartner von Vivamos Mejor ist die basisnahe kolumbianische NGO «Fundación Las Golondrinas». Sie beschäftigt lokales Personal und ist mit dem Kontext bestens vertraut. Das Team hat langjährige Erfahrung und ausgewiesene Kompetenzen in den Bereichen Pädagogik, Weiterbildung, Kinderpsychologie, Gemeinschaftsentwicklung und Interessensvertretung bei Behörden. Unsere Partnerorganisation ist in den Projektregionen und auf regionaler Ebene für ihre Arbeit anerkannt und agiert gut vernetzt. Nach einem sorgfältigen Auswahl- und Evaluationsverfahren arbeitet Vivamos Mejor im vorliegenden Pilotprojekt erstmals mit der NGO zusammen.



Blick in einen Kita-Raum: Eine Vielfalt an Materialien und Spielsachen steht zur Verfügung.



Die im Projekt weitergebildeten Erziehenden bieten den Kindern eine altersgerechte und ganzheitliche Förderung.